

Johann BÜNTING

geb. ca. 1782/83 Edewecht

gest. 1853 Leer;

Kaufmann, Sparkassenrendant

luth.



Johann Bunting
Quelle: Bildarchiv der Ostfriesischen
Landschaft

Aus dem ammerländischen Edewecht stammend, kam Johann Bunting, Sproß einer Bauernfamilie, kurz nach 1800 nach Leer. Nach dem Besuch der Lateinschule hatte Bunting zunächst die Stellung eines Gerichtsschreibers in Bad Zwischenahn innegehabt, die aber offenbar seinen Ambitionen nicht genügte. In Leer begann er anfangs des 19. Jahrhunderts eine kaufmännische Tätigkeit als Handlungsgehilfe des Kaufmann und Senators Johann N. Bömer. Im Alter von 23 Jahren eröffnete Bunting einen eigenen "Kruidenier-Handel" (Gewürz- oder Kolonialwaren) und legte damit den Grundstein für das heutige Handelsunternehmen Bunting & Co in Leer; das von ihm gepachtete (bzw. später gekaufte) Gebäude in der Leeraner Brunnenstraße wurde zum Stammhaus des Unternehmens. Aus einer im Jahr 1807 geschlossenen Ehe mit der Leeraner Bürgerstochter Eta Klopp gingen elf Kinder hervor.

Das Kolonialwarengeschäft mit der Tabaksfabrikation verbindend, baute Bunting das Geschäft in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stetig aus. Wegen Zollvergehen wurde er 1813 von den französischen Behörden zu Zwangsarbeit in Ketten verurteilt; nach seiner noch im gleichen Jahr ausgesprochenen Begnadigung kehrte er jedoch schon bald nach Leer zurück. Buntings Handelsfirma konnte zwei Jahre später ihre finanzielle Basis wesentlich verbreitern, als dessen wohlhabender Schwager, Weert Klopp, als Kompagnon in das Unternehmen eintrat. In mehreren Immobilienkäufen und der Tätigkeit als Partenreeder spiegelte sich der Erfolg der gemeinsamen Unternehmungen, in der vielfachen Mitwirkung am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben der Stadt der Aufstieg Johann Buntings in das gehobene Bürgertum Leers. Unter anderem amtierte er als berufsständischer Interessenvertreter in der Leeraner "Handels-Deputation" und war führendes Mitglied des dortigen Wohltätigkeitsvereins, der sich die Armenfürsorge zur Aufgabe machte. In bescheidenem Umfang waren Mitglieder der Familien Klopp und Bunting auch an den "revolutionären" Ereignissen in Ostfriesland während des Jahres 1848 beteiligt, so etwa, als sie sich gegenüber dem Magistrat für die Einrichtung einer - auch in anderen ostfriesischen Städten gegründeten - Bürgerwehr in Leer aussprachen. Von wirtschafts- und sozialhistorischem Belang ist die Mitwirkung Johann Buntings an der Gründung der ersten ostfriesischen Sparkasse, die 1827 vom Leeraner Wohltätigkeitsverein ins Leben gerufen wurde und die ein Reflex auf die zunehmende Armut in der Stadt war. Wohl bis unmittelbar vor seinem Tode führte Bunting zusammen mit anderen Mitgliedern des Vereins die Geschäfte des für "Dienstboten und Tagelöhner" eingerichteten Sparinstituts.

Literatur: Friedemann R a s t, Bünning. Ein ostfriesisches Handelshaus. J. Bünning & Comp. 1806-1981, Leer 1981; Jan L o k e r s, "Nützlich und bewährt". Sparkassenentwicklung im historischen Umfeld des Kreises Leer und Ostfrieslands, Leer 1991.

Nachlaß: Firmenarchiv Bünning & Co., Leer.

Porträt: Firmenarchiv Bünning & Co., Leer.

Jan Lokers